

Jahresbericht 2019

Regionalkonferenz Emmental



Impressum

Herausgeberin

Regionalkonferenz Emmental
Bernstrasse 21
3400 Burgdorf

Tel. +41 34 461 80 28

Fax +41 34 461 80 26

E-Mail info@region-emmental.ch

Web www.region-emmental.ch

Präsident

Jürg Rothenbühler

Vize-Präsidentin

Marianne Nyffenegger

Geschäftsführerin

Karen Wiedmer

Titelbild

Blick in Richtung Wasen Lüderenalp (Bild: C. Sonderegger)

Auflage

200 Exemplare

Datum

2. April 2020

Vorwort des Präsidenten

Liebe Leserinnen und Leser

Ich komme aus der Baubranche und befasse mich, seit ich die Lehre als Schreiner begonnen habe, mit Planungen. Der Unterschied zu Planungen in der Politik ist, dass die geplanten Arbeiten schneller voranschreiten und zur Umsetzung kommen. Bei Planungen in meiner Branche werden die Planungen kundenorientiert ausgeführt, also nur das geplant was der Kunde zuletzt als Gegenstand haben will. Der Kunde gibt mir auch nur dann einen Auftrag, wenn er konkret etwas braucht.

Bei der öffentlichen Hand ist das nicht ganz so - jedenfalls ist das meinem Empfinden und den Erfahrungen geschuldet, die ich schon früher in meinem Amt als Gemeinderatspräsident gesammelt habe und jetzt auch in meiner Rolle in der Regionalkonferenz Emmental. Ich begrüsse zwar grundsätzlich das Bestreben, die kantonalen Planungen auf die regionalen abzustimmen. Der Kanton Bern macht das, indem er für verschiedene Planungen einen Vierjahresrhythmus festgelegt hat. So zum Beispiel auch für das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) und das regionale Angebotskonzept im öffentlichen Verkehr - beides Planungen, an denen wir letztes Jahr intensiv gearbeitet haben. Die Gefahr dieses fixen Planungsintervalls besteht aber darin, dass alle vier Jahre geplant werden soll - weil «es wieder soweit ist». Die Priorität liegt also nicht auf der Sache, sondern vor allem auf dem Planungsrhythmus. Für mich als Macher ist das manchmal schwer verständlich.

Solche Fragen beschäftigen die Gemeinden, aber auch die anderen Regionalkonferenzen und Regionen im Kanton Bern. Das Verhältnis von RGSK und Agglomerationsprogramm zueinander ist ein weiteres Thema. Die Ermöglichung von Siedlungsentwicklung zeitgleich mit der Verbesserung des öffentlichen Verkehrs ist eine weitere Frage, die uns umtreibt. Auf unsere Initiative hin haben sich die Regionen untereinander dazu intensiv ausgetauscht und Handlungsbedarf festgestellt. Wir sind uns einig, dass wieder geplant werden soll, wenn eine Planung nötig wird - dann eben, wenn eine «Kundenorientierung» vorhanden ist. Wenn man mit einer Planung etwas Konkretes «bewegen» kann. Dies betrifft Anpassungen an den Planungsinstrumenten, um Projekte wie die Markt- und Reithalle Schüpbach oder die Erschliessung des Areals «Papieri» Utzenstorf voranzubringen. Aber auch, um allfällige künftige Ausbauabsichten in der Emmentaler Hotellerie und Gastronomie zu erleichtern. Wir hoffen, mit der laufenden Planung die Möglichkeiten für das regional bedeutende Gastgewerbe künftig etwas erweitern zu können.

Wieder einmal blicke ich auf ein reich befruchtetes Regionsjahr zurück. Allen, die mit «am Karren» gezogen haben, danke ich ganz herzlich für ihren Einsatz zu Gunsten der Entwicklung, aber auch des Erhalts unserer wunderschönen, lebenswerten Region Emmental.

Jürg Rothenbühler

Zollbrück, 12. Februar 2020

Vorwort der Geschäftsführerin

«Was lange währt, wird endlich gut.» Sprichwort

Grüessech mitenang!

Es gibt Themen und Projekte, die mich als Geschäftsführerin im Emmental über Jahre, ja über Jahrzehnte beschäftigt haben – und auch weiterhin beschäftigen. Eines davon ist die Verbesserung der Verkehrserschliessung im Emmental. Ich bin nun dieses Jahr während 25 Jahren fürs Emmental tätig. Während diesem Vierteljahrhundert habe ich erlebt, wie die Verkehrsprobleme auf unserer Talachse in zahlreiche Untersuchungen, Konzepte und Planungen von Region und Kanton eingeflossen ist. Von «Zufahrt Emmental» über «Machbarkeitsstudie des Kantons Bern» zu «Bestlösung West», von der Integration in die erste Planung überhaupt der Region Burgdorf (Richtplan aus dem Jahre 1970) bis hin zu den Agglomerationsprogrammen 1.-3. Generation und dem Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) – um nur einen Teil davon aufzuführen. Der Konsens unter den 40 Gemeinden, die hinter der Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle stehen sowie der bewusste Kompromiss im Projekt, mit Sanierung des Abschnitts Burgdorf und der Umfahrung in Oberburg, haben nun endlich zum Erfolg geführt: Die nationale Politik hat anerkannt, dass der Abschnitt Oberburg der Verkehrssanierung «integrierender Bestandteil des Agglomerationsprogramms Burgdorf darstellt». Nach einem wahren «Politkrimi», in dem das Geschäft zwischen Nationalrat und Ständerat dreimal hin- und her beraten wurde, soll das Projekt von Kanton und Region nun mit Bundesgeldern unterstützt werden. Dies bedeutet für den Kanton einen doch sehr wesentlichen Beitrag von rund 77 Millionen Franken an das Gesamtprojekt. Die Erleichterung – und Genugtuung – ist gross. Riesengross! Ganz am Ziel sind wir noch nicht, es sind formale Bedingungen an den Bund zu erfüllen, das Bauprojekt kommt in die Auflage und der Baukredit muss noch vom Grossen Rat gesprochen werden. Trotzdem: Es ist ein Meilenstein.

Doch auch neben der Agglomerationspolitik wurde es uns nicht langweilig im «Regionsbüro». Wir haben die Marketingkonzeption zusammen mit der Kommission Volkswirtschaft zum Abschluss gebracht, uns in die Arbeiten des «Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts 2021» vertieft, den Richtplan «Abbau, Deponie, Transporte Emmental» zur Genehmigung gebracht und das neue Angebotskonzept für den öffentlichen Verkehr 2022-2024 in die Mitwirkung verabschiedet. Auch die Altersplanung ist überarbeitet und befindet sich wie die nächste regionale Kulturförderung in der Konsultation.

Ich danke allen, welche uns auf der Geschäftsstelle in vielfältiger Weise in unserer Arbeit unterstützt haben. Im Namen meines Teams ein ganz grosses MERCI der Geschäftsleitung, den Kommissionen und Arbeitsgruppen, die mit uns die Regionsgeschäfte vorangetrieben haben. Aber auch ganz viele weitere Akteure trugen zum Erfolg bei, wie Behörden- und Verwaltungsmitglieder, Unternehmerinnen und Unternehmer, Politikerinnen und Politiker und Auftragnehmerinnen und Auftragnehmer. Dafür sei allen an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Karen Wiedmer, Geschäftsführerin

Burgdorf, 10. Januar 2020

Inhalt

1	Realisierungsbilanz 2019	6
2	Ressort Strategie und Führung.....	7
3	Ressort Raumplanung	8
4	Ressort Abbau, Deponie und Transporte	9
5	Ressort Verkehr	10
6	Ressort Volkswirtschaft	11
7	Ressort regionale Entwicklung.....	12
8	Ressort Agglomeration	13
9	Ressort Tourismus	14
10	Ressort Energie und Umwelt.....	16
11	Ressort Gesellschaft, Bildung und Kultur	16
12	Die Neue Regionalpolitik.....	17
12.1	Übersicht verfügte NRP-Projekte Emmental 2008-2019	17
12.2	Die im 2019 geförderten Projekte in Kürze	17
13	Altersplanung	18
14	Jahresrechnung der Regionalkonferenz Emmental	19
14.1	Bilanz 2019	19
14.2	Erfolgsrechnung Zusammenzug 2019.....	19
15	Gremien und Personen 2019.....	20

1 Realisierungsbilanz 2019

Die nachfolgende Realisierungsbilanz basiert auf dem Tätigkeitsprogramm 2019. Die Projekte und Zielsetzungen sind nach Ressorts geordnet. Jedes Geschäftsleitungsmitglied übernimmt die strategische Verantwortung für eines dieser Sachgebiete. In Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle, den Kommissionen, Arbeitsgruppen und beauftragten Fachpersonen werden die Projekte und Zielsetzungen operativ umgesetzt.

Die Projekte und damit auch die Zielerreichung hängen nicht allein von der Regionalkonferenz Emmental ab, sondern werden häufig mit verschiedensten Partnern umgesetzt. Deshalb kann es in einzelnen Fällen auch einmal zum Verzicht auf ein geplantes Projekt kommen oder zum Abbruch eines in Gang gesetzten Vorhabens. Andererseits können sich im Verlauf des Jahres auch neue, nicht geplante Projekte ergeben.

Die Berichterstattung der Ressorts ist bewusst knapp ausgefallen, dafür sind die einzelnen Bereiche mit einem Indikator für die Zielerreichung ausgestattet. Die meisten Ziele wurden 2019 erreicht oder sind auf Kurs.

2 Ressort Strategie und Führung

Die aus dem strategischen „Zwischenhalt“ resultierte Neukonzeption im Bereich Marketing wurde an beiden Regionalversammlungen im 2019 vorgestellt und schliesslich verabschiedet. Somit wird die Regionalkonferenz nebst dem Bereich Tourismus stärker selber aktiv in der Entwicklung und Vermarktung der Themen «Leben und Arbeiten» im Emmental. Die organisatorischen Strukturen der Kommission Volkswirtschaft wurden dazu leicht angepasst.



Die Zusammenarbeit unter den drei Berner Regionalkonferenzen Bern-Mittelland, Oberland-Ost und Emmental wurde auch im vergangenen Jahr auf strategischer wie auch operativer Ebene gepflegt. Die drei Organisationen diskutierten die Notwendigkeit der Entflechtung des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) und des Agglomerationsprogramms und definierten das weitere Vorgehen zur Erreichung dieses Ziels.

Während der Juni-Session wurden die Emmentaler Grossrätinnen und Grossräte zum Besprechen von gegenseitigen Anliegen getroffen.

Der letztjährige Anlass mit den Gemeindepräsidien fand in Langnau statt. «Spiel dich durch Langnau», ein neues Freizeitangebot für Gross und Klein, konnte sozusagen am «eigenen Leib» erlebt werden. In Teams wurde um die Wette gespielt und unter viel Lachen versucht, die «Gegner» zu schlagen. Die gute Stimmung hielt selbstverständlich auch im gemütlichen zweiten Teil an. Das tolle Angebot zeigte, was mit einem Beitrag der Neuen Regionalpolitik ermöglicht werden kann.

Der regioDay 2019 – im Übrigen bereits der zwölfte in der Regiongeschichte – trug den Titel „Energierstrategie 2050 – wie ist das Emmental betroffen und was kann/muss es tun“. Ulrich Nyffenegger, Vorsteher Amt für Umweltkoordination und Energie, zeigte die Gesetzgebung und die Pläne des Kantons Bern auf. Anschliessend diskutierten die Podiumsteilnehmer über die Möglichkeiten und Grenzen fürs Emmental.

Faktoren

Sachbereich	Zielerreichung
Projekt „Zwischenhalt Regionalkonferenz“, Umsetzung	➔
Kontaktpflege mit den Parlamentarierinnen und Parlamentariern	➔
Zusammenarbeit mit Bund, Kanton und Regionen	➔
Kommunikation und Medienarbeit, u. a. regioDay	➔
Anlass mit Gemeinderatspräsidien	➔

Legende

- ➔ Ziel voll erfüllt
- ➔ auf Kurs
- ➔ Ziel (noch) nicht erreicht oder Projekt abgebrochen

3 Ressort Raumplanung

Die Arbeiten für das regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept, RGSK 2021 und das Agglomerationsprogramm 4. Generation, AP 4 Burgdorf liefen auf Hochtouren. Nach den Vorbereitungsarbeiten in den Wintermonaten starteten wir im Frühling die Umfrage bei den Gemeinden. Nebst den geforderten Aktualisierungen des RGSK und des AP lagen die Schwerpunkte in der Festsetzung von Vorranggebieten Siedlung (Arbeiten und Wohnen), in der Ortung von neuen Entwicklungs- und Verdichtungsgebieten sowie in der Überarbeitung der Teilstrategie Siedlung. Die Hürden für die Festsetzung von neuen Siedlungsgebieten sind hoch angesetzt. Insbesondere die geforderte ÖV-Erschliessungsklasse D stellt für Gebiete im ländlichen Raum ein fast unüberwindbares Hindernis dar. Die gemeinsame Entwicklung von Verkehr und Siedlung erfordert viel Zeit und das Mitwirken aller Beteiligten. Eine Aufgabe, die wir hinsichtlich der nächsten Generationen RGSK anpacken wollen. Im Sinne eines Zusatzauftrages stellten wir uns der Aufgabe, neue regionale Arbeitszonen festzusetzen. Trotz Bemühungen und der Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Grundeigentümern und kantonalen Fachstellen ist es uns nicht gelungen, insbesondere im unteren Emmental, regionale Arbeitszonen zu schaffen.

Lange war nicht klar, ob uns die Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle auch in der bevorstehenden Generation Agglomerationsprogramm beschäftigen wird. Ende Oktober dann die erfreuliche Nachricht: Die nationale Politik anerkennt die Umfahrung Oberburg als integrierter Bestandteil des AP 3. Generation.

Mit dem Ziel landschaftsverträgliche und massvolle Aus- und Umbauten von gastgewerblichen Betrieben ausserhalb des Siedlungsgebietes zu ermöglichen, ermittelten wir die Gastgewerbebetriebe von regionaler Bedeutung ausserhalb der Bauzone. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den kantonalen Fachstellen konnte das neue RGSK-Massnahmenblatt „Zone für gastgewerbliche Nutzungen ausserhalb des Siedlungsgebietes“ geschaffen und in den ordentlichen RGSK-Verfahrensprozess überführt werden.

Mit dem Jahresabschluss konnte auch die Vorprüfung der Anpassung RGSK 2. Generation „Areal Papierfabrik Utzenstorf“ abgeschlossen werden. Ob und wie das Gebiet zukünftig im RGSK und im kantonalen Richtplan als regionaler Arbeitsschwerpunkt oder zukünftig auch als Entwicklungsschwerpunkt festgesetzt werden kann, wird sich im nächsten Jahr zeigen.

Andrea Schemmel und Jörg Zumstein, Regionalkonferenz Bern-Mittelland, sowie Maurus Schifferli, Landschaftsarchitekt zeigten in vielschichtigen Referaten die Komplexität der Thematik Siedlungsentwicklung nach innen auf. Sie erfordert politisches Geschick, Dialog mit der Nachbarschaft, der Bevölkerung und die Gabe, Bestehendes auf neue Art und Weise zu betrachten, einen Wandel zuzulassen und dabei die Identität nicht zu verlieren.

An der Dezember-Sitzung der Planungskommission verabschiedeten wir die beiden langjährigen Mitglieder der Planungskommission Samuel von Ballmoos und Peter Häsenberger. Den beiden gilt ein grosses Dankeschön. Mit viel Engagement und in verschiedenen Funktionen wirkten sie an der Weiterentwicklung des Emmentals mit.

Faktoren

Sachbereich	Zielerreichung
Erarbeitung RGSK 2021 und Agglomerationsprogramm 4. Gen.	→
Umsetzung Massnahmenblatt RGSK L2, Hotelzone	↗
Anpassung RGSK 2. Gen. Areal Papierfabrik Utzenstorf	→

4 Ressort Abbau, Deponie und Transporte

Was lange währt wird endlich gut! Nach einem sechsjährigen Planungsaufwand und einem Beschwerdeverfahren war es am 19. März 2019 soweit: Der Teilrichtplan Abbau, Deponie, Transporte (ADT) trat in Kraft. Für neue Abbau- und Deponieprojekte sowie Standorterweiterungen ist der Weg geebnet. Es freut uns, dass mit der Deponie Typ B (Inertstoffdeponie) Horn in Sumiswald auch bereits der erste neue Standort auf Stufe Nutzungsplanung genehmigt und in Betrieb genommen werden konnte. Es ist Teil unserer Aufgabe, nach unseren Möglichkeiten Gemeinden und Unternehmungen in der Umsetzung des Teilrichtplans ADT zu unterstützen.

So nahmen wir denn auch bereits die Arbeiten für eine erste Anpassung des Teilrichtplanes in Angriff. Um eine langfristige teilregionale Ver- und Entsorgung sicherzustellen, sollen am Standort Steinacher in Rumendingen zukünftig auch Inertstoffe eingelagert werden. Damit zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Inertstoffdeponie ebenfalls ausreichend Volumen zur Ablagerung von unverschmutztem Aushub zur Verfügung steht, soll im nördlichen Teil des Abbaugebietes eine Überschüttung festgesetzt werden. Die erforderlichen Unterlagen konnten erarbeitet werden, so dass das ordentliche Richtplanverfahren anfangs 2020 gestartet werden kann.

Anlässlich unserer ersten Kommissionsitzung besuchten wir mit dem Standort Pfaffenboden in Lützelflüh einen langjährigen Betrieb mit einem neuen, dem heutigen Standard entsprechenden Betonwerk. Die zweite Kommissionssitzung führte uns zur einzigen Inertstoffdeponie im oberen Emmental, zum Abbau- und Deponiestandort Fänglenberg, Eggwil. Die Einblicke in den Arbeitsalltag der Betriebe sowie die Erläuterungen zu Hürden und innovativen Lösungsansätzen sind für die Kommissionsarbeit sehr wertvoll. Herzlichen Dank an die Unternehmungen.

Am 23. August erreichte uns die traurige Nachricht, unser Kommissionspräsident Hans-Ulrich Käser, unser HUK, ist unerwartet an einem Herzversagen gestorben. Mit seiner humorvollen und konstruktiven Art und seinem Engagement hat er die Region in verschiedensten Funktionen mitgeprägt – dafür gilt ihm ein grosses MERCI. Wir erinnern uns gerne an das gemeinsame Schaffen und Zusammensein - er wird uns fehlen.

Faktoren

Sachbereich	Zielerreichung
Umsetzung Totalrevision des Teilrichtplans ADT Emmental	➔
Anpassung Teilrichtplan ADT, Steinacher, Rumendingen	➔

5 Ressort Verkehr

Die Erarbeitung des Regionalen Angebotskonzepts 2022–2025 stand im Bereich öffentlicher Verkehr 2019 im Vordergrund. Hauptaufgabe bei der Erstellung des Regionalen Angebotskonzepts war wiederum die Überprüfung der Linien, welche die Minimalanforderungen beim Kostendeckungsgrad und der Nachfrage nicht erreichen. Folgende Ziele wurden für das Konzept festgelegt: Grundangebot sicherstellen, Taktlücken schliessen, Ausbau Abendangebot und die Übernahme der nicht umgesetzten Anträge aus dem regionalen Angebotskonzept 2018–2021. Nach der Umfrage bei den Gemeinden erfolgte eine Auslegeordnung der Eingaben, worauf die Anträge besprochen und finalisiert wurden. Der Schlussbericht zum Regionalen Angebotskonzept 2022–2025 wurde im November von der Kommission öffentlicher Verkehr für die Mitwirkung freigegeben. Diese fand vom Dezember 2019 bis Januar 2020 statt. Anschliessend wurde der Mitwirkungsbericht erstellt. Die Einreichung beim Kanton erfolgt fristgerecht vor dem 31. März 2020. Das Regionale Angebotskonzept wird der Regionalversammlung im Mai 2020 zur Genehmigung vorgelegt.



Abb.: Wanderbus, Trub (Bild: BLS)

Nach der Fertigstellung des Konzepts „Alternative Erschliessungs- und Angebotsformen für das Emmental“ wurden die Vorbereitungsarbeiten für einen Rufbus-Pilotbetrieb in den Gemeinden Heimiswil, Affoltern i. E., Rüegsau und Hasle b. B. aufgenommen. Der Start des Pilotbetriebs soll im Frühling 2020 erfolgen.

Die Gemeinden Trub, Trubschachen, Sumiswald und die Luzerner Gemeinde Escholzmatt-Marbach haben im Frühling gemeinsam beschlossen, das Taxito-Mitnahmesystem auf gewissen Strassenabschnitten in ihren Gemeinden einzuführen. Ziel ist, mit dem Taxito-Betrieb im April 2020 zu starten.

Faktoren

Sachbereich	Zielerreichung
Führung und Administration der Kommission öffentlicher Verkehr	➔
Erarbeitung regionales Angebotskonzept 2022-2025	➔
Vorbereitungsarbeiten Rufbus-Pilotbetrieb und Taxito-System	➔

6 Ressort Volkswirtschaft

Die Volkswirtschaftskommission traf sich im Jahr 2019 viermal. Die wichtigsten Themen waren unter anderem die Neukonzeption des Marketingfrankens und die Neuorganisation des Bereichs „Volkswirtschaft“, welche abgeschlossen wurden und per 2020 in Kraft treten.

Gemeinsam mit Regierungsrätin Evi Allemann, dem „Netzwerk Wirtschaft Emmental“, Grossrätinnen und Grossräten und Teile der Volkswirtschaftskommission wurden die beiden Sumiswalder Firmen Temmentec AG und Mopac AG besucht. In Zusammenarbeit mit der Standortförderung des Kantons Bern und mit den Standortgemeinden fanden sechs weitere Firmenbesuche mit Vorstellung der Angebote von Kanton und Region statt. Im Jahr 2019 führte man nebst den Firmenbesuchen auch kleinere Anlässe namens „Firmenbesuche light“ durch, an welchen die Firmen über die Angebote der Standortförderung des Kantons Bern informiert wurden.

Der Emmentaler Herbstanlass zum Thema „Strategie und Chancen der Freihandelsabkommen für die Schweizer Landwirtschaft“ wurde von rund 150 Personen besucht. Bundesrat Guy Parmelin erklärte die anstehenden Herausforderungen und Chancen eines Freihandelsabkommens und berichtete über die ersten Erfolge für den Schweizer Export.



Abb.: Emmentaler Wirtschaftszmorge 2019



Abb.: Emmentaler Herbstanlass 2019

Am Emmentaler Wirtschaftszmorge im Sumiswald zum Thema "Informationspolitik und Öffentlichkeitsarbeit: Wie informieren Unternehmen?" nahmen über 80 Gäste aus Wirtschaft und Politik teil. Beatrice Brenner vom Medien-Ausbildungszentrum (MAZ) in Luzern vermittelte Grundlagen zur Kommunikation und was dabei besonders zu beachten sei. Simon Keller, Leiter Redaktion neo1, und Chantal Desbiolles, Mitglied der BZ-Redaktionsleitung, präsentierten

Beispiele aus der Praxis für unsere Emmentaler Unternehmen und Gemeinden. Markus Hächler illustrierte die Kommunikationsstrategie des Regionalspitals Emmental. Die zahlreichen Interessierten gingen mit etlichen Anregungen und guten Beispielen zurück in den Berufsalltag.

Faktoren

Sachbereich	Zielerreichung
Führung und Administration des Netzwerks Wirtschaft Emmental	→
Erfüllung der Leistungsvereinbarung mit der Standortförderung Kanton Bern	→
Neukonzeption Marketingfranken	→

7 Ressort regionale Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten drei Projekte im Emmental von Fördermitteln der Neuen Regionalpolitik (NRP) profitieren. Die Details zu den Projekten finden sich auf den Seiten 17 und 18.

Daneben wurden erneute mehrere Voranfragen und Erstberatungen auf der Geschäftsstelle und bei möglichen Projektträgern durchgeführt. Ziel ist jeweils die Beratung, und je nach Projekt, die Unterstützung bei der Suche nach anderen Finanzierungsquellen für das jeweilige Vorhaben.

Mittels Inseraten in zwei Emmentaler Wochenzeitungen wurde auf die Möglichkeiten der NRP aufmerksam gemacht.

Faktoren

Sachbereich	Zielerreichung
Information und Beratung der Öffentlichkeit	➔
Projektentwicklung und Coaching der Projektträger	➔
Organisation von Input- und Erfahrungsaustausch-Anlässen für Akteure	➔
Jährliches Projektcontrolling laufender Fördergeschäfte	➔



Abb.: Symbolbild Kletterhalle

8 Ressort Agglomeration

Die Arbeitsgruppe Agglomeration traf sich im vergangenen Jahr dreimal. Einerseits ging es um die laufende Umsetzung der Gemeindemassnahmen der Agglomerationsprogramme der ersten und zweiten Generation, andererseits beschäftigte der politische Prozess bezüglich der Mitfinanzierung des Agglomerationsprogramms 3. Generation. Gleichzeitig galt es mit den Eckpunkten des Programms der 4. Generation zu beginnen. Nachdem der Prüfprozess zugunsten des Abschnitts Burgdorf der Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle positiv ausgefallen war, setzte die politische Beratung zum Teil Umfahrung Oberburg ein. Nationalrat und Ständerat berieten insgesamt sechsmal über das Geschäft, bevor eine Einigung erzielt werden konnte. Unterdessen hatte Oberburg nationale Bekanntheit erlangt, wartete doch quasi die ganze Schweiz auf den Beschluss zu den Agglomerationsprogrammen der dritten Generation. Mit grosser Erleichterung nahmen die Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten der Agglomeration Burgdorf den finalen Beschluss zur Kenntnis, auch wenn nun dem Parlament noch einmal eine Botschaft vorgelegt werden muss. Für die Finanzierung des kantonalen Bauprojekts ist die Summe von zusätzlichen 77 Millionen Franken doch von grosser Bedeutung.

Im 2019 hat der Bund Hindelbank zur «Agglomerationsgemeinde» erklärt. Nach einer kurzen Klärung zwischen den Regionalkonferenzen Bern-Mittelland und Emmental sowie in Absprache mit der Gemeinde Hindelbank wird der Raum im Agglo-Programm Burgdorf mit beplant. Gastgeber für die Sitzungen waren im 2019 die Gemeinden Burgdorf und Rüti b. L., welche in verdankenswerter Weise Sitzungsraum, Getränke und Sandwiches für die Besprechung über Mittag zur Verfügung stellten.



Blick von Burgdorf in Richtung Lyssach

Abb.:

Faktoren

Sachbereich

Mitarbeit in der Raumplanung bei agglomerationspezifischen Fragestellungen



Controlling und Umsetzung Agglomerationsprogramm



Zielerreichung

9 Ressort Tourismus

Tourismusförderer

Die Leistungsträger sowie Gemeindevertreter wurden in den diesjährigen Lernwerkstätten über die Möglichkeiten von Google als Vermarktungsplattform informiert und bei der Eröffnung und der Pflege eines „Google MyBusiness“-Eintrags unterstützt. Beim anschliessenden Austausch konnten wiederum wichtige Kontakte geknüpft und Angebote vernetzt werden.

Im 2019 wurde die Schulung «Fit für den Tourismus» nach 3-jähriger Pause wieder ins Leben gerufen. Diese Schulung ist auf Touristiker mit direktem Kundenkontakt ausgerichtet. Aktualitäten aus dem Emmentaler Tourismus, schöne Aussichtspunkte, empfehlenswerte Wanderungen sowie weitere spannende Produkte wurden präsentiert. Nach der touristischen Information konnten die rund 40 Teilnehmenden im Regionalmuseum Chüechlihus die Sonderausstellung zur touristischen Entwicklung im Emmental besuchen.

Diverse NRP-Projekte wie u. a. die „Perlenkette Emme“, die „Schwarze Spinne Sumiswald“ und «E-MTB Emmental» wurden bei der Eingabe und der Umsetzung beratend unterstützt. Im 2020 werden die Perlenkette-Projekte sowie auch der Erlebnisweg «Schwarze Spinne» eröffnet.

Zusammenarbeit mit touristischen Partnern

Im Herbst ist eine neue Leistungsvereinbarung zwischen Bern Welcome und der Regionalkonferenz Emmental unterzeichnet worden. Die Zusammenarbeit zwischen allen Teilregionen der Destination BERN wird dadurch gestärkt und die Leistungen transparent ausgewiesen. Ein erster gemeinsamer Jahresplan für das Jahr 2020 wurde ausgearbeitet.

Auch wurden im 2019 diverse gemeinsame Projekte mit touristischen Partnern aus der Region realisiert. Von gemeinsamen Inseraten in diversen Print-Materialien, wie beispielsweise in Reiseführern, bis zu einem grossen Gastregion-Auftritt an der MEGA19 in Mutschellen. An dieser bedeutenden Gewerbeausstellung im Kanton Aargau haben die Bereiche Wirtschaft und Tourismus erstmals einen gemeinsamen Auftritt durchgeführt und konnten dadurch ein überaus spannendes Zielpublikum erreichen.

Erfolgreicher Gastgeber für Sport- und Musikanlässe

Musiker und Sportler sind herzlich willkommen in der Region Emmental. Das bestätigen diverse Grossanlässe, welche im 2019 im Emmental stattgefunden haben. Die Tour de Suisse mit der Startetappe in Langnau hat die Emmentaler Hügel in die Wohnzimmer vieler Sportbegeisterten gebracht und unsere Region als „Cycling Country“ bekannter gemacht. Burgdorf durfte als Veranstaltungsort vom Schweizer Jugendmusikfest „#burgdorf19“ 4'000 talentierte, jugendliche Musiker sowie über 10'000 Zuschauer in der Stadt begrüssen.

Emmentaler Frühlingsfest

Am 6. /7. April wurde das 4. Emmentaler Frühlingsfest auf dem Dorfplatz in Dürrenroth durchgeführt. Zahlreiche Besucher konnten sich in Dürrenroth kulinarisch sowie auch kulturell inspirieren lassen. Die Emmentaler Leistungsträger haben ihr Angebot kreativ präsentiert und für den Gast erlebbar gemacht. Das Frühlingsfest wird im 2020 zum ersten Mal in Sumiswald stattfinden.

feuzvalley.ch

Beat Feuz konnte im 2018 als Emmentaler Botschafter gewonnen werden. Nach der ersten erfolgreichen feuzvalley-Kampagne «Was macht Beat Feuz eigentlich im Sommer?», mit Fokus auf Rennvelostrecken, wurde im zweiten Kampagnen-Jahr das Genusserebnis in den Vordergrund gestellt. Beat Feuz geniesst lokale Produkte, erholsame Wanderungen und Süssigkeiten, wie zum Beispiel die Kemmeriboden Meräנגge. Im Verlauf des Sommers 2019 haben die zahlreichen Abonnenten von feuzvalley.ch viele spannende Gegebenheiten aus der Kindheit und Jugend von Beat Feuz erfahren.

Website/Social Media

Auch im vergangenen Jahr durften wir auf unseren Kanälen auf eine wachsende und stets aktive Emmental Community zählen. Nach fünf Jahren intensiver Pflege der aktuellen Website hat uns der Wandel der Digitalisierung nun überzeugt eine neue Plattform für das Emmental zu schaffen. Das Team arbeitet mit Hochdruck an der neuen Website, welche im Frühling 2020 aufgeschaltet wird.



Abb. : Tour de Suisse-HUB Langnau



Abb.: Gastregion-Auftritt an der MEGA19 in Mutschellen

Faktoren

Sachbereich

Umsetzung Schwerpunkteplan Emmental Tourismus 2016 - 2019

Zielerreichung



10 Ressort Energie und Umwelt

Die Energieberatungsstelle (EBS) stand für alle Auskünfte rund um Energie und Gebäudesanierungen zur Verfügung. 335 Energieberatungen konnten 2019 telefonisch, per E-Mail, im Sitzungszimmer oder vor Ort durchgeführt werden. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Die Bevölkerung wurde mittels Inseraten und einem überarbeiteten Flyer über das umfangreiche Angebot der Energieberatungsstelle (EBS) informiert.

Das Angebot der EBS ist nicht statisch und passt sich in Zusammenarbeit mit dem Kanton laufend den neuen Begebenheiten und Subventionsprogrammen an.

Faktoren

Sachbereich	Zielerreichung
Durchführung von Beratungen	➔
Betreibung von Öffentlichkeitsarbeit	➔

11 Ressort Gesellschaft, Bildung und Kultur

Im Rahmen der Umsetzung der regionalen Kulturverträge und basierend auf den tripartiten Leistungsverträgen zwischen Kanton, Standortgemeinden und Regionalkonferenz wurden in den Monaten Januar, Juli und August die Controlling-Gespräche mit den fünf Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung durchgeführt. Die Anforderungen wurden allesamt erfüllt.

Die Arbeiten in Bezug auf die Erneuerung der Leistungsverträge 2021-2024 mit den Kulturinstitutionen wurden weitergeführt. Im Mai führte der Regierungsrat eine Konsultation bei den Emmentaler Gemeinden zur vorgesehenen Erweiterung der Liste der Kulturinstitutionen „von regionaler Bedeutung“ durch. Danach fand das Gespräch mit dem Amt für Kultur, den Standortgemeinden und der Burgergemeinde Burgdorf statt, um die finanziellen Erwartungen und Möglichkeiten der Betroffenen in Erfahrung zu bringen und abzugleichen. Im September hat die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Emmental die Eckwerte zu den Leistungsverträgen beschlossen. Der Regierungsrat wiederum hat im November der Erweiterung der Liste zugestimmt, sodass im Dezember die Konsultation bei den Gemeinden gestartet werden konnte, welche bis Ende Januar 2020 dauert.

Faktoren

Sachbereich	Zielerreichung
Durchführung von jähr. Controlling-Gesprächen mit den Kulturinstitutionen	➔
Beginn Verhandlungsmandat Erneuerung Leistungsverträge 2021-2024	➔

12 Die Neue Regionalpolitik

12.1 Übersicht verfügte NRP-Projekte Emmental 2008-2019

Art	Anzahl	Gesamtkosten in CHF	NRP-Beitrag in CHF
Zinslose Darlehen	15	82'021'664	13'690'000
Projektbeiträge	36	8'766'550	3'252'000

Seit Beginn der Neuen Regionalpolitik (NRP) 2008 konnten im Emmental insgesamt 51 Projekte unterstützt werden. Diese teilen sich in rückzahlbare zinslose Darlehen sowie in à fonds perdu-Beiträge auf.

Die bisher geförderten Projekte sind auf der Webseite www.region-emmental.ch unter der Rubrik „Regionale Entwicklung“ dargestellt.

12.2 Die im 2019 geförderten Projekte in Kürze

Kletterhalle Emmental

Art des Beitrags:	Projektbeitrag
Gesamtkosten:	CHF 150'000.–
Beitrag Bund:	CHF 58'000.–
Beitrag Kanton:	CHF 58'000.–
Beitrag NRP total:	CHF 116'000.–
Trägerschaft:	Verein IG Kletterhalle Emmental

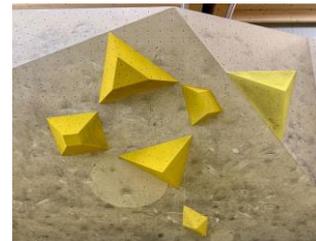


Abb.: Symbolbild Kletterhalle

Ziel: Standortfindung, Machbarkeitsprüfung und Baueingabe für eine Kletterhalle in der Region Burgdorf/Emmental. Die Kletterhalle Emmental soll in ein Gesamtkonzept eingebettet werden, das Breitensport, Schulsport, therapeutisches Klettern sowie touristische Angebote umfasst.

Schwarze Spinne-Weg

Art des Beitrags:	Projektbeitrag
Gesamtkosten:	CHF 61'500.–
Beitrag Bund:	CHF 22'000.–
Beitrag Kanton:	CHF 22'000.–
Beitrag NRP total:	CHF 44'000.–
Trägerschaft:	Gemeinde Sumiswald



Abb.: Symbolbild Schwarze Spinne

Ziel: Durch den Themenweg soll die Weltliteratur "Die schwarze Spinne" auf eine interessante und interaktive Art und Weise näher gebracht werden. Durch buchbare Packages wird versucht, die Besucher über mehrere Tage in der Region zu halten und somit Logiernächte zu generieren.

Mountainbikeplanung Emmental

Art des Beitrags:	Projektbeitrag
Gesamtkosten:	CHF 195'000.–
Beitrag Bund:	CHF 65'000.–
Beitrag Kanton:	CHF 65'000.–
Beitrag NRP total:	CHF 130'000.–
Trägerschaft:	Regionalkonferenz Emmental

Ziel: Unter Einbezug der verschiedenen Interessensgruppen werden unterschiedliche Anliegen gesammelt, gegeneinander abgewogen und im Rahmen eines Masterplans zu einer konsensfähigen und nachhaltigen Lösung zusammengefasst. Ziel ist ein behördenverbindlicher Richtplan, welcher als Grundlage für die Umsetzung eines attraktiven und offiziellen MTB-Streckennetzes dient.

13 Altersplanung

Die Kommission Altersplanung konnte sich einer neuen Thematik aus dem Bericht Altersplanung der Regionalkonferenz Emmental vom November 2014 annehmen.

Das dritte Altersforum zum Thema „Das Netzwerk der Altersversorgung im Emmental – aus der Praxis erzählt“ wurde in der Stiftung LebensART in Bärau durchgeführt und von rund 65 Personen besucht.

Weiter wurde mit der Aktualisierung des Berichts Altersplanung 2014 der Regionalkonferenz Emmental begonnen. Zuerst wurden die Emmentaler Gemeinden mit einem Fragebogen betreffend altersgerechten Wohnungen mit Dienstleistungen, Heimneubauten und zum Altersleitbild bedient. Die Heime im Emmental wurden zu ihren stationären und teilstationären Pflege- und Betreuungsangeboten befragt. Die Mitwirkung bei den Gemeinden zum aktualisierten Bericht ist für Frühling 2020 vorgesehen.

Faktoren

Sachbereich	Zielerreichung
Behandlung einer Thematik aus dem Bericht zur Altersplanung 2014	➔
Durchführung eines Altersforums mit und für Akteure aus dem Altersbereich	➔
Aktualisierung Bericht Altersplanung 2014	➔

14 Jahresrechnung der Regionalkonferenz Emmental

14.1 Bilanz 2019

	CHF	CHF	CHF	CHF
	Bestand	Veränderung		Bestand
	01.01.2019	Zuwachs	Abgang	31.12.2019
1 Aktiven	819'181.48	1'459'328.90	1'435'692.43	842'817.95
10 Finanzvermögen	819'181.48	1'459'328.90	1'435'692.43	842'817.95
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	757'511.43	1'370'613.96	1'374'162.53	753'692.86
101 Forderungen	13'511.35	86'699.89	13'371.20	86'840.04
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	48'158.70	2'015.05	48'158.70	2'015.05
2 Passiven	819'181.48	207'037.95	183'401.48	842'817.95
20 Fremdkapital	107'674.40	143'942.75	114'132.80	137'484.35
200 Laufende Verbindlichkeiten	103'950.95	143'942.75	110'409.35	137'484.35
204 Passive Rechnungsabgrenzung	3'723.45	0.00	3'723.45	0.00
29 Eigenkapital	711'507.08	63'095.20	69'268.68	705'333.60
290 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	312'737.41	32'035.25	15'385.35	329'387.31
299 Bilanzüberschuss	398'769.67	31'059.95	53'883.33	375'946.29

14.2 Erfolgsrechnung Zusammenzug 2019

	CHF	CHF	CHF	CHF
	Rechnung 2019		Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	1'731'731.09	1'731'731.09	1'742'836.00	1'709'732.00
Nettoergebnis				33'104.00
0 Verwaltung Regionalkonferenz	657'370.04	852'697.06	646'650.00	840'296.00
Nettoergebnis	195'327.02		193'646.00	
3 Kultur	218'093'45	198'982.00	217'982.00	198'982.00
Nettoergebnis		19'111.45		19'000.00
5 Soziales	33'233.00	33'233.00	40'750.00	40'750.00
Nettoergebnis				
6 Verkehr und Raumordnung	320'063.65	131'331.10	294'000.00	96'250.00
Nettoergebnis		188'732.55		197'750.00
8 Volkswirtschaft	502'970.95	492'664.55	543'454.00	533'454.00
Nettoergebnis		10'306.40		10'000.00
9 Finanzen und Steuern		22'823.38	0.00	0.00
Nettoergebnis	22'823.38			

Die Erfolgsrechnung 2019 schliesst mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 22'823.38. Der ausführliche Bericht zur Jahresrechnung kann unter www.region-emmental.ch eingesehen werden.

Die Jahresrechnung 2019 der Regionalkonferenz Emmental wurde am 2. April 2020 durch die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Emmental verabschiedet zur Genehmigung durch die Regionalversammlung vom 13. Mai 2020.

15 Gremien und Personen 2019

Geschäftsleitung Regionalkonferenz Emmental

Jürg Rothenbühler	Präsidium	Rüderswil
Marianne Nyffenegger	Vizepräsidium, Ressort Tourismus	Kirchberg
Walter Sutter	Ressort Raumplanung	Langnau
Peter Aeschlimann	Ressort regionale Entwicklung + Ressort Energie & Umwelt	Trub
Stefan Berger	Ressort Agglomeration + Ressort Kultur	Burgdorf
Kathrin Scheidegger	Ressort Volkswirtschaft	Trachselwald
Hans Ulrich Käser	Ressort Abbau, Deponie und Transporte (bis August 2019)	Zielebach
Walter Scheidegger	Ressort Verkehr	Hasle b.B.
Claudia Rindlisbacher	Beisitzerin, Regierungsstatthalterin	
Sibylla Streich	Beisitzerin, Amt für Gemeinden und Raumordnung	

Kommission öffentlicher Verkehr

Walter Scheidegger	Präsidium, Vertretung Geschäftsleitung	Hasle b.B.
Fritz Bieri	Vizepräsidium	Wiler
Theo Rügger	Mitglied	Trubschachen
Barbara Maurer	Mitglied	Sumiswald
Adrian Zemp	Mitglied	Kernenried
Karin Mumenthaler	Mitglied	Höchstetten
Thomas Gerber	Mitglied	Langnau
Peter Grossenbacher	Mitglied	Utzenstorf
Thomas Grossenbacher	Mitglied	Lützelflüh
Theophil Bucher	Mitglied ohne Stimmberechtigung	Burgdorf
Reto Staub	Beisitzer, PostAuto AG	
Marcel Wenger	Beisitzer, Busland AG	
Andreas Scherrer	Beisitzer, BLS AG	
Roman Zürcher	Beisitzer, RBS AG	
Bruno Meier	Beisitzer, Amt für öffentlichen Verkehr	

Kommission Abbau, Deponie & Transporte Emmental (KADRE)

Hans Ulrich Käser	Präsidium, Vertretung Geschäftsleitung (bis August 2019)	Zielebach
Karen Wiedmer	Präsidium ad interim (ab August 2019)	Geschäftsstelle
Andreas Meister	Mitglied	Lützelflüh
Daniel Wenger	Mitglied	Hindelbank
Manfred Schneider	Mitglied	Koppigen
Martin Wyss	Mitglied	Signau
Daniel Läderach	Beisitzer, Emmentaler Kies- & Betonwerke	
Martin Sollberger	Beisitzer, Emmentaler Kies- & Betonwerke	
Peter Schüpbach	Beisitzer, Emmentaler Kies- & Betonwerke	
Fabian Meyer	Beisitzer, Amt für Landwirtschaft und Natur	
Michael Stämpfli	Beisitzer, Amt für Wasser und Abfall	
Ronald Bill	Beisitzer, Waldabteilung 4 Emmental	
Sibylla Streich	Beisitzerin, Amt für Gemeinden und Raumordnung	
Samuel Berger	Beisitzer, Amt für Gemeinden und Raumordnung	

Arbeitsgruppe Agglomeration

Die Arbeitsgruppe Agglomeration besteht aus den Gemeinderatspräsidenten folgender dreizehn Gemeinden: Aefligen, Burgdorf, Ersigen, Hasle, Heimiswil, Hindelbank, Kirchberg, Lützelflüh, Lyssach, Oberburg, Rüdltigen-Alchenflüh, Rüegsau, Rüti b. Lyssach und Hindelbank. Vorsitzender der Arbeitsgruppe Agglomeration war im 2019 der Burgdorfer Stadtpräsident Stefan Berger.

Kommission Volkswirtschaft

Kathrin Scheidegger	Präsidium, Vertretung Geschäftsleitung	Trachselwald
Rita Sampogna-Soltermann	Mitglied	Oberburg
Beat Zaugg	Mitglied	Lützelflüh
Daniela Hutmacher	Mitglied	Lauperswil
Thomas Nyffenegger	Mitglied	Bätterkinden
Walter Riesen	Mitglied	Schangnau
Urs Frank	Mitglied	Aefligen
Simon Röthlisberger	Mitglied (ab Mai 2019)	Hasle b. B.
David Kalensky	Beisitzer, Standortförderung Kanton Bern	
Isabelle Simisterra	Beisitzerin, Emmental Tourismus	
Hans Haslebacher	Beisitzer, Förderverein Emmental	
Volker Beduhn	Beisitzer, Gastro Emmental-Oberaargau	
Walter Gerber	Beisitzer, Netzwerk Wirtschaft Emmental	
Ernst Rutschi	Beisitzer, Gewerkschaftsbund Emmental	
Marianne Nyffenegger	Beisitzerin, Geschäftsleitung	

Kommission Planung

Walter Sutter	Präsidium, Vertretung Geschäftsleitung	Langnau
Andreas Meister	Mitglied	Lützelfüh
Roland Rothenbühler	Mitglied	Rüderswil
Christian Baumann	Mitglied	Lauperswil
Fritz Kobel	Mitglied	Sumiswald
Hanspeter Sutter	Mitglied	Alchenstorf
Peter Hänsenberger	Mitglied	Burgdorf
Jürg Joss	Mitglied	Bätterkinden
Samuel von Ballmoos	Mitglied	Lyssach
Sibylla Streich	Beisitzerin, Amt für Gemeinden und Raumordnung	
Roger Schibler	Beisitzer, Oberingenieurkreis IV (BVE)	
Walter Scheidegger	Beisitzer, Geschäftsleitung	

Kommission Altersplanung

Beat Singer	Präsidium, Vertretung Geschäftsleitung	Utzenstorf
Susanne Kölbl	Mitglied	Langnau
Richard Aebi	Mitglied	Koppigen
Rosmarie Habegger	Mitglied	Bätterkinden
Silvia Grossenbacher-Ledermann	Mitglied	Utzenstorf
Charlotte Gübeli	Mitglied	Burgdorf
Heidi Uebelhart	Mitglied	Affoltern
Irène Schär	Mitglied	Dürrenroth
Kathrin Schönholzer	Mitglied	Röthenbach
Claudia Rindlisbacher	Beisitzerin, Regierungstatthalterin	
Patrik Walther	Verein AVERE	
Cornelia Steinmann	Spitex Region Emmental	
François Felber	Pro Senectute Emmental-Oberaargau	
Urs Lüthi	dahlia AG	
Bernhard Bolliger	Magnolia Pflegeheim (bis August 2019)	

Arbeitsgruppe Energie

Peter Aeschlimann	Präsidium, Vertretung Geschäftsleitung
Beat Ritler	Energieberater Regionalkonferenz Emmental
Marc Rössner	Energieberater Regionalkonferenz Emmental
Beat Bachmann	Energieberater Regionalkonferenz Emmental (ab Mai 2019)

Kommission Kultur

Stefan Berger	Präsidium, Vertretung Geschäftsleitung	Burgdorf
Ursula Kilchenmann	Mitglied	Koppigen
Renate Krayenbühl	Mitglied	Heimisbach
Regina Schneeberger	Mitglied	Rüegsau
Niklaus Müller	Mitglied	Langnau
Susanne Beer	Mitglied	Rüderswil
Ulrich Zwahlen	Mitglied	Krauchthal
Dagmar Kopse	Mitglied	Burgdorf
Walter Bauen	Mitglied	Oberburg
Samuel Buri	Beisitzer, Kulturbeauftragter Langnau	
Lukas Tinguely	Beisitzer, Amt für Kultur Kanton Bern	
Aline Yerezian	Beisitzerin, Amt für Kultur Kanton Bern	
Thomas Mettler	Beisitzer, Burgergemeinde Burgdorf	

Ausschuss Tourismus

Marianne Nyffenegger	Präsidium, Vertretung Geschäftsleitung
Beat Zaugg	Mitglied Kommission Volkswirtschaft
Rita Sampogna	Mitglied Kommission Volkswirtschaft
Isabelle Simisterra	Leiterin Emmental Tourismus
Torfinn Rothenbühler	Stadt Burgdorf
Hans Haslebacher	Förderverein Emmental
Volker Beduhn	Gastro Emmental-Oberaargau

Netzwerk Wirtschaft Emmental

Walter Gerber	Präsidium, Vertretung Handels- und Industrieverein Burgdorf-Emmental
David Kalensky	Standortförderung Kanton Bern
Christoph Erb	Berner KMU Kanton Bern
Isabelle Simisterra	Ämmitaler Ruschtig
Thierry Manz	Verein Bildungsraum Emme
Daniel Friedli	Handwerker- und Gewerbeverein Burgdorf
Markus von Gunten	Inforama Bäregg
Kathrin Scheidegger	Regionalkonferenz Emmental
Hans Grunder	Nationalrat
Hans Haslebacher	Förderverein Emmental
Erich Trachsel	Hoppla SumisWase
Heinz Kämpfer	Landwirtschaft Emmental
Niklaus J. Lüthi	Handels- und Industrieverein Kanton Bern
Peter Sommer	Verein Zukunft Emmental
Francesco Rappa	Berner KMU, Landesteilverband Emmental
Jürg Rothenbühler	Regionalkonferenz Emmental
Sara Hirschi-Wasser	Gewerbeverein Region Kirchberg (bis Februar 2019)
Barbara Grundbacher	Gewerbeverein Region Kirchberg (ab März 2019)

Die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Emmental führt bei allen Gremien das Sekretariat.

Kontakt

Regionalkonferenz Emmental
Bernstrasse 21
3400 Burgdorf
Tel. 034 461 80 28
Fax 034 461 80 26
info@region-emmental.ch

Emmental